



Das PEKo-Programm – Prävention von Gewalt in Ihrer Einrichtung

Nachhaltig. Partizipativ. Passgenau begleitet.

Gewaltprävention ist Führungsaufgabe, Qualitätsmerkmal und gelebte Präventionskultur zugleich.

Mit dem PEKo-Programm unterstützt die Techniker Krankenkasse (TK) stationäre Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Krankenhäuser dabei, dauerhaft wirkende Strukturen zur Prävention von Gewalt gegenüber Mitarbeitenden sowie Bewohnerinnen und Bewohnern in ihren Pflegealltag zu implementieren – praxisnah und einrichtungsspezifisch.

Wofür steht PEKo? PEKo ist die Abkürzung für „Partizipative Entwicklung und Evaluation eines multimodalen Konzepts zur Gewaltprävention in der Pflege“. Klingt lang und kompliziert, ist aber vor allem ein gemeinsamer Weg, Gewaltprävention im Arbeitsalltag konkret, umsetzbar und nachhaltig zu gestalten.

Was macht das PEKo-Programm besonders? Es ist ein erprobtes und weiterentwickeltes Konzept. PEKo wurde wissenschaftlich begleitet und evaluiert sowie in mehr als 100 Einrichtungen erfolgreich umgesetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage des PEKo-Programms.

- Kein Standardprogramm, sondern individueller Entwicklungsprozess: Das PEKo-Programm bietet keinen One-size-fits-all-Ansatz. Maßnahmen werden gemeinsam mit Mitarbeitenden und Leitung passgenau entwickelt.
- Begleiteter Prozess über mindestens 6 Monate: Qualifizierte und von der TK finanzierte externe PEKo-Beratende begleiten den Prozess, moderieren und befähigen zur eigenständigen Weiterarbeit.
- Qualifizierung für engagierte Mitarbeitende Ihrer Einrichtung: Als sogenannte PEKo-Beauftragte erhalten Mitarbeitende, die mehr Verantwortung übernehmen möchten, eine gezielte Qualifizierung. Sie werden darin gestärkt, das sensible Thema Gewalt und Gewaltprävention strukturiert und sichtbar in der Einrichtung zu verankern.
- Partizipation statt top down. Ein interprofessionelles PEKo-Team arbeitet als interner Steuerungskreis und sorgt für Akzeptanz, Beteiligung und nachhaltige Umsetzung.
- Aktive Einbindung der Leitungsebene: Gewaltprävention wird als Organisations- und Führungsaufgabe verstanden und verankert.

Mehrwert für Ihre Einrichtung

- Nachhaltige Verankerung von Prävention
- Beitrag zu Qualitätsentwicklung und Arbeitsschutz
- Mehr Handlungssicherheit
- Entlastung von Mitarbeitenden
- Stärkung von Teamkultur und Zusammenarbeit

Ablauf des PEKo-Programms in Kürze

Professionelle Beratung durch externe PEKo-Beratende			
Zeitraum	Bausteine	Beteiligte	Dauer
Monat 0	Erstgespräch Leitungsebene	Ansprechperson obere Leitungsebene	2 Std.
	Identifikation PEKo-Beauftragte/ PEKo-Team		
Monat 1	Erstgespräch und Schulung PEKo-Beauftragte	PEKo-Beauftragte	2 Std.
Monat 2-3	PEKo-Tag	PEKo-Team- und -Beauftragte	8 Std.
Monat 3-4	1. PEKo-Team-Treffen		2 Std.
	Schulung Leitungspersonal	Leitungspersonen (unterschiedliche Ebenen)	2 Std.
Monat 4-6	2. und 3. PEKo-Team-Treffen	PEKo-Team und -Beauftragte	je 2 Std.
	PEKo-Forum	Mitarbeitende PEKo-Team und -Beauftragte Leitungspersonen	2 Std.
Voraussichtliches Ende der externen PEKo-Beratung (individueller Entwicklungsprozess)			
Kontinuierliche PEKo-Team-Treffen		PEKo-Team und -Beauftragte	je 2 Std.

Keine Zeit, ein weiteres Projekt zu starten?
Das Arbeitsumfeld ist frei von Gewalt?
Deeskalationstraining ist bereits Teil der Routine?

Nutzen Sie die Chance und erfahren Sie, welche Vorteile Ihnen das PEKo-Programm zusätzlich bietet:

- Knüpft an vorhandene Angebote und Strukturen an
- Ist eine Investition in Mitarbeitende und Versorgungsqualität
- Ergänzt bestehende Einzelmaßnahmen und bettet diese sinnvoll in ein Gesamtkonzept ein
- Ermöglicht eine von der TK finanzierte externe Begleitung

Denken Sie daran: Pflegeeinrichtungen tragen Verantwortung für ein sicheres Umfeld für Pflegebedürftige und Mitarbeitende.

Haben Sie Interesse, das PEKo-Programm in Ihrer Einrichtung umzusetzen? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren Sie unsere TK-Pflegeexpertinnen und -experten Prävention! Sie unterstützen und begleiten Sie gern bei der Umsetzung.

Wir sind für Sie da Informationen rund um das Thema Gewaltprävention in der Pflege finden Sie auf tk.de, Suchnummer **2135608**

Besuchen Sie uns auch auf:

